

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 80.

Dresden, am 30 April

1846.

Drei und achtzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 22. April 1846.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Beurlaubung. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Ausgabebudget (Schluß der Berathung über D. Departement des Innern: Nos. 25—29. — Beurlaubung. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Allerhöchste Decret, die Pensionsverhältnisse der Kirchen- und Schulräthe betr. (Vergl. Mittheilungen II. Kammer Nr. 103. S. 2805 fg.) — Schlußabstimmung. — Berathung der Differenzpunkte in Bezug auf das Allerhöchste Decret, den Zustand des Domainenfonds in den Jahren 1842, 1843 und 1844 u. s. w. betr. (Vgl. Mitthl. II. Kammer Nr. 97. S. 2623 flg.)

Die Sitzung beginnt um 10 Uhr 40 Minuten in Gegenwart des Staatsministers v. Falkenstein und des Königl. Commissars D. Scharschmidt, so wie in Anwesenheit von acht und dreißig Kammermitgliedern mit Verlesung des über die gestrige Sitzung aufgenommenen Protocolls durch den Secretair v. Biedermann. — (Staatsminister v. Wietersheim tritt ein).

Präsident v. Carlwiz: Da etwas gegen das Protocoll nicht erinnert wird, so lade ich zur Mitvollziehung den Herrn v. Griegern und den Herrn D. Großmann ein. (Die Vollziehung des Protocolls geschieht.) Es folgt nun der Vortrag aus der Registrande:

1. (Nr. 511.) Petition mehrerer Gemeindevorstände der Oberlausitz, Andreas Wuchatsch zu Kotitz und 35 Gen., um Verwendung bei der hohen Staatsregierung, daß dieselbe auf dem Wege der Verordnung oder durch ein vorzulegendes Gesetz die Möglichkeit erleichtern möge, unordentliche, verschwenderische Personen, besonders wenn sie preßhaft geworden, unter Vormundschaft zu stellen.

v. Minkwitz: Ich bitte um das Wort, Herr Präsident! Ich habe diese Petition zu der meinigen gemacht um deswillen, weil mehrere Gemeindevorstände des Landestheiles, in welchem

ich ansässig bin, sie mir überreicht haben. Ich bestätige ganz die Wahrheit der Angaben derselben, muß aber, in so fern die hohe Kammer geneigt sein sollte, dieselbe der dritten Deputation zu übergeben, derselben überlassen, ob die darin angezeigte Aushülfe auszuführen sein dürfte.

Präsident v. Carlwiz: In Folge des eingetretenen ständischen Fürwortes gehört die Petition zum Ressort der dritten Deputation, und ich frage die Kammer: ob sie dieselbe der dritten Deputation überweisen wolle? — Einstimmig Ja.

2. (Nr. 512.) Fortgesetzter Bericht der zweiten Deputation der ersten Kammer über das Allerhöchste Decret, das Ausgabebudget auf die Finanzperiode 1846—1848 betr., und zwar die Abtheilungen L. Bauetat, M. Reservefonds.

Präsident v. Carlwiz: Kommt zum Druck und auf eine Tagesordnung.

3. (Nr. 513.) Bericht der dritten Deputation der ersten Kammer über mehrere Petitionen, die Jagdbefugnisse betr.

Präsident v. Carlwiz: Ebenfalls zum Druck und auf eine Tagesordnung. — Das sind die Gegenstände, die sich auf der Registrande befinden. Ich habe aber, ehe wir zur Tagesordnung übergehen, noch ein Urlaubsgesuch vor die geehrte Kammer zu bringen. Der Herr Vicepräsident, Freiherr v. Friesen, bittet, um dem Generalcapitel zu Naumburg als Domherr beiwohnen zu können, um Urlaub vom 24.—29. dieses Monats. Will die Kammer diesen Urlaub bewilligen? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Carlwiz: Auf der Tagesordnung befindet sich zunächst der Bericht der zweiten Deputation über das Ausgabebudget des Departements des Ministeriums des Innern.

Referent Bürgermeister Starke:

Daß den Postulaten, welche bis auf die in dem jenseitigen Berichte erwähnten Abminderungen sich gegen die vorige Finanzperiode nicht verändert haben, ebenfalls frühere ständische Bewilligungen unterliegen, ist im Allgemeinen auch in Bezug auf

Position 25.

Beiträge an Privatanstalten für allgemeine Landes Zwecke
5,120 Thlr. 25 Ngr. —